

Protokoll der Gemeindeversammlung zum Budget 2026 der Politischen Gemeinde Homburg vom 20. November 2025, 20:00 – 21:25 Uhr

Traktandum 1 – Begrüssung

Gemeindepräsidentin Andrea Heimberg Müller begrüsst zur ordentlichen Gemeindeversammlung – speziell Manuela Olgati, die für den Boten vom Untersee und Rhein sowie die Thurgauer Zeitung berichtet sowie Adrian Bauer aus Sassenloh. Er ist das vor kurzem still gewählte neue Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Entschuldigt haben sich Andrea Beugger, Fabian Leibacher, Nicole und Janet Villiger, Irene und Victor Jud, Jasmin Studer, Fabienne Diener sowie Elisabeth Gisler.

An der Gemeindeversammlung vom 20. November 2025 sind 83 Stimmberechtigte und zwei Gäste anwesend, was bei 1'105 Stimmberechtigten einer Stimmbeteiligung von 7.5 % entspricht.

Weder gegen die fristgerecht versandte Einladung noch gegen die Traktandenliste oder die Stimmberechtigung von Anwesenden wird Einsprache erhoben.

Traktandum 2 – Wahl von Stimmenzählenden

Die Gemeindepräsidentin schlägt die Urnenoffizianten Daniela Herzog und Ueli Vetterli als Stimmenzählende vor. Die Gemeindeversammlung bestätigt den Vorschlag der Gemeindepräsidentin ohne Wunsch nach Vermehrung, Gegenstimme oder Enthaltung.

Traktandum 3 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. April 2025

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. April 2025.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Protokolls und bei Gemeindeschreiberin Franziska Schmid fürs Verfassen.

Traktandum 4 – Kreditantrag Sanierung Wasserleitung und Gündelharterstrasse im Bereich Schulhaus Hörhausen

Die Wasserleitung von Gündelhart nach Hörhausen ist veraltet, genaue Baujahre sind nicht dokumentiert. Die Leitungen bestehen aus PVC, Guss oder Eternit und weisen eine ungenügende hydraulische Kapazität auf. Im Bereich des Schulhauses Hörhausen kam es in den letzten Jahren auf rund 300 m Länge zu vermehrten, kostenintensiven Leitungsbrüchen. Der Gemeinderat beabsichtigt, in einem ersten Schritt den besonders schadenanfälligen Abschnitt zu erneuern. Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

- Ersatz der Wasserleitung im betroffenen Bereich (ca. 300 m)
- Erneuerung der defekten und zu kleinen Regenwasserableitung (ca. 60 m)
- Einlegen von 2–3 Leerrohren durch die Elektra-Genossenschaft Homburg
- Sanierung des betroffenen Strassenabschnitts nach Abschluss der Werkleitungsarbeiten aufgrund des schlechten Zustands

Die Kosten belaufen sich in der Wasserversorgung auf Fr. 313'000.00, im Strassenbau auf Fr. 509'000.00. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen Fr. 822'000.00.

Es besteht bei den Anwesenden kein Diskussionsbedarf, woraufhin die Gemeindepräsidentin zur Abstimmung überleitet.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit für die Sanierung der Wasserleitung und der Gündelharterstrasse im Bereich des Schulhauses Hörhausen im Gesamtbetrag von Fr. 822'000.00, bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Kredits.

Traktandum 5 – Kreditantrag Sanierung Siedlungsentwässerung Tägermoos

Die bestehende Siedlungsentwässerung im Weiler Tägermoos ist stark beschädigt und hydraulisch unzureichend dimensioniert. Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) 2019 sieht vor, dass dieser Abschnitt innert zehn Jahren saniert werden muss.

Der Gemeinderat plant den Neubau einer Siedlungsentwässerungsleitung auf rund 300 m Länge.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

- Neubau der Leitung gemäss GEP-Vorgaben
- Einbau von Kontrollschächten und Strassensammlern
- Anschluss an die Leitung in der Haidenhausstrasse, die direkt zum Auslauf in den Chesselbach führt

Die geplanten Investitionen belaufen sich auf Fr. 240'000.00. Der Gemeinderat unterstützt die Umsetzung der im GEP vorgesehenen Massnahme innerhalb der gesetzten Frist.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion. Hanspeter Zürcher fragt nach dem Material der einzubauenden Rohre. Werkhofleiter Urs Herzog nimmt Stellung, es werden orange PP-Rohre sein. Jürg Schwartz möchte wissen, ob die anfallenden Kosten vollumfänglich von der Gemeinde getragen werden oder ob die Anwohner ebenso einen Anteil übernehmen müssten. Ressortleiter Werke Victor Haag führt aus, dass es sich um den Ersatz bestehender Leitungen handelt und die Gemeinde die Kosten vollumfänglich trägt. Weiter bemerkt Jürg Schwartz, dass der Zuzug neuer Einwohner den Ursprung der Notwendigkeit einer Sanierung begründe, woraufhin Victor Haag bekräftigt, dass es keine Möglichkeit gebe, Perimeterbeiträge zu erheben. Beat Studer möchte wissen, ob es keine Retention benötige. Victor Haag merkt an, dass die Detailplanung für das Projekt noch nicht abgeschlossen sei, da diese erst nach Zustimmung des Kreditantrages in Auftrag gegeben werde und diese Frage demnach nicht abschliessend beantwortet werden könne. Die Gemeindepräsidentin schliesst die Diskussion und leitet zur Abstimmung über.

Beschluss: Bei fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimmen genehmigt die Gemeindeversammlung den Kredit für die Sanierung der Siedlungsentwässerung Tägermoos im Gesamtbetrag von Fr. 240'000.00.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Kredits.

Traktandum 6 – Kreditantrag Leitungsersatz Entwässerung Unterhörstetten

Im Jahr 2021 kam es im Gebiet Haldenstrasse mehrfach zu Überschwemmungen. Abklärungen zeigten verschiedene Ursachen:

- Oberflächenwasser fliesst vom oberliegenden Landwirtschaftsland Richtung Haldenstrasse.
- Drainageleitungen im Landwirtschaftsgebiet sind teilweise defekt oder zu klein dimensioniert.
- Die bestehende Entwässerungsinfrastruktur erreicht ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Situation wurde gesamtheitlich analysiert. Grundlage bildete die IST-Aufnahme 2022 durch Holenstein Ingenieure AG sowie eine gemeinsame Lösungsprüfung mit dem kantonalen Amt für Umwelt. Eine Lösung, die einem 100-jährigen Hochwasser standhalten würde, ist Voraussetzung für eine kantonale Mitfinanzierung, jedoch mit

unverhältnismässig hohen Kosten verbunden, so dass das Projekt verworfen wurde. Der Gemeinderat hat gestaffelte, kosteneffiziente Massnahmen zur Verbesserung der Entwässerung und Reduktion der Überschwemmungsrisiken beschlossen:

- 2025: Erneuerung der Doppelbundsteine in der Haldenstrasse zur kurzfristigen Entschärfung der Hochwasserproblematik
- 2026: Instandstellung bzw. Ersatz der defekten Drainageleitungen zwischen Klingenberg- und Haldenstrasse
- Bei der Erstellung des Radwegs Hörhausen-Müllheim: Ableitung / Retention unterhalb der Haldenstrasse

Die Gesamtkosten betragen Fr. 243'000.00 und werden gleichmässig verteilt auf die Funktionen Gemeindestrassen, Kanalisation und Entwässerungsanlagen.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht, die Gemeindepräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Beschluss: Bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen genehmigt die Gemeindeversammlung den Kredit für den Leitungersatz Entwässerung Unterhöstetten im Gesamtbetrag von Fr. 243'000.00.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Kredits.

Traktandum 7 – Kreditantrag Neubau Reservoir Bannholz durch Wasserversorgung Seerücken West (WSW)

Die Quellen im Gebiet Bannholz der Politischen Gemeinde Eschenz bilden das zentrale Versorgungsstandbein des Zweckverbands Wasserversorgung Seerücken West (WSW). Das Reservoir Bannholz und das Quellwasserpumpwerk sind technisch veraltet, weisen deutliche Abnutzung auf und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Weiterinvestition in die alte Infrastruktur wird von den Verantwortlichen als nicht sinnvoll beurteilt. Der Zweckverband WSW plant deshalb einen vollständigen Neubau von Reservoir und Pumpwerk am Standort Bannholz. Die Gesamtkosten betragen Fr. 1'620'000.00. Die Finanzierung erfolgt durch den WSW. Die Gemeinden leisten keine direkten Beiträge, sondern via die Grund- und Mengengebühren.

Die Kostenverteilung auf die Mitgliedergemeinden erfolgt gemäss Organisationsreglement und lautet:

- Herdern: Fr. 606'000.00
- Eschenz: Fr. 466'000.00
- Hüttwilen: Fr. 274'000.00
- Homburg: Fr. 191'000.00
- Mammern: Fr. 83'000.00

Die Delegiertenversammlung des WSW hat dem Projekt am 15. Mai 2025 zugestimmt. Da die Kreditkompetenz der Delegiertenversammlung überschritten wird, ist die Zustimmung aller Verbandsgemeinden erforderlich.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Fragerunde. Jo Dammann möchte wissen, wieviel Wasser Homburg vom WSW bezieht und ob aus diesem Bezug die Aufteilung abzuleiten ist. Der Ressortleiter Werke Victor Haag bemerkt, dass Homburg wesentlich mehr Wasser bezieht. Der Kostenanteil ist nach Organisationsreglement aufgeteilt, nicht nach Verbrauch. Die Aufteilung unter den Gemeinden wurde bei der Gründung des WSW festgelegt.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt das Bauvorhaben des Zweckverbandes Wasserversorgung Seerücken West für den Neubau des Reservoirs Bannholz und somit dem Anteil der Gemeinde Homburg im Betrag von Fr. 191'000.00 bei drei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Bauvorhabens.

Traktandum 8 – Budget 2026

a) Finanzplan 2026 – 2030

Der Finanzplan 2026–2030 basiert auf Schätzungen. Die zugrunde liegenden Annahmen wurden in der Versammlungsbotschaft ausführlich beschrieben. Alle Projektionen wurden mit einem Steuerfuss von 55 % erstellt.

Die Erfolgsrechnung weist für alle Planjahre negative Ergebnisse aus, mit Rückschlägen zwischen Fr. 460'800.00 und Fr. 177'000.00. Diese belasten das Eigenkapital, das jedoch ausreichend vorhanden ist, weshalb der Gemeinderat hier keine unmittelbaren Bedenken hat. Auch der Cashflow wird als nicht dramatisch eingeschätzt. Besorgt zeigt sich der Gemeinderat hingegen bei den Nettoinvestitionen und beim Saldo der Selbstfinanzierung. Ein negativer Saldo bedeutet, dass sich die Gemeinde jährlich zusätzlich verschulden muss. Ein positiver Saldo würde hingegen ermöglichen, Schulden abzubauen oder Vermögen anzuhäufen. Die Entwicklung des Eigenkapitals über den Zeitraum 2026 bis 2030 ist ebenfalls in der Finanzplanung ersichtlich.

b) Steuerfuss 2026: 55 %

Der Gemeinderat beantragt, den im laufenden Jahr auf 55 % erhöhten Steuerfuss auch für 2026 beizubehalten. Die Gemeindepräsidentin macht einen Exkurs in die Erfolgsrechnung 2025. Gemäss den Zahlen bis Ende drittes Quartal wird damit gerechnet, dass die Steuererträge insgesamt unter Budget liegen. Während die Einkommenssteuern natürliche Personen rund Fr. 90'000.00 über dem Budget liegen, bleiben die Einkommenssteuern aus Vorjahren sowie die Grundstückgewinnsteuern deutlich hinter den Erwartungen zurück. Durch eine Gesetzesänderung resultieren allerdings rund Fr. 90'000.00 zusätzliche Einnahmen bei den Motorfahrzeugsteuern. Aufwandsseitig geht der Gemeinderat trotz Mehrausgaben von etwa Fr. 60'000.00 infolge der IT-Umstellung von einer Budgeteinhaltung aus. Unklar bleibt weiterhin die Entwicklung der Sozialhilfe. Ein Rückschlag wird erwartet, dieser dürfte aber geringer ausfallen als die ursprünglich angenommenen Fr. 490'000.00. Die Gemeinde verfügt derzeit noch nicht über Bankschulden, rechnet aber damit, dass sich dies im kommenden Monat ändern könnte. Der Gemeinderat hält fest, dass laufende Ausgaben aus den Steuererträgen zu finanzieren sind und nicht über Fremdkapital.

Für die Erfüllung der regelmässig anfallenden Aufgaben sowie zur Bewältigung besonderer Anforderungen im Jahr 2026 wurde das Budget mit einem Steuerfuss von 55 % erstellt. Aus Sicht des Gemeinderats ist dieser notwendig, um geplante Vorhaben und unvorhergesehene Ereignisse in angemessener Qualität bewältigen zu können. Der Gemeinderat ersucht um Zustimmung. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss: Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss bei 55 % zu belassen, zu.

c) Voranschlag Erfolgsrechnung 2026

Die wichtigsten Positionen des Voranschlags der Erfolgsrechnung 2026 werden durch die zuständigen Ressortverantwortlichen erläutert. Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Fragerunde. Jo Dammann erkundigt sich nach den Flächenbeiträgen bei Flurstrassen und Entwässerungsanlagen und weshalb es Unterschiede zwischen den

einzelnen Ortsteilen gebe. Die Gemeindepräsidentin erläutert, dass die heute gültige Regelung auf einer Bedingung bei der Gründung der Politischen Gemeinde Homburg im Jahre 1999 beruhe. Da die Grundeigentümer im Ortsteil Gündehart-Hörhausen ihre Entwässerungsanlagen selbst unterhalten, profitieren diese von einer reduzierten Gebühr. Werkhofleiter Urs Herzog bestätigt diese Aussage.

Hanspeter Zürcher fragt nach dem weiteren Vorgehen beim Schützenhaus in Homburg. Ressortleiter Bau Matthias Schmid erklärt, dass es Probleme in der Entwässerung gegeben habe, die Versickerung nun aber sichergestellt sei. Das Schützenhaus solle wieder instand gestellt werden, damit es künftig durch die Öffentlichkeit genutzt werden könne.

Beschluss: Ohne Gegenstimmen und bei zwei Enthaltungen stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates, den Voranschlag der Erfolgsrechnung 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 223'420.00 zu genehmigen, zu.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung des Budgets 2026.

d) Voranschlag Investitionsrechnung 2026

Die meisten Investitionen wurden in den vorgängigen Kreditanträgen erläutert, teilweise diskutiert und anschliessend bereits beschlossen. Es verbleiben die Planungskosten für das Pumpwerk Hörhausen in Höhe von Fr. 15'000.00. Ziel ist es, den günstigsten Standort für das neue Pumpwerk zu finden, das vor der Realisierung des Fuss- und Radwegs zwischen Hörhausen und Müllheim gebaut werden soll.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates über budgetierte Investitionen in der Höhe von netto Fr. 1'280'500.00 bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung der Investitionsrechnung 2026.

Traktandum 9 – Verschiedenes und Umfrage

Die Gemeindepräsidentin verweist auf den Homburger Nr. 50 der Vorwoche. Durch den Wechsel des IT-Anbieters hat die Gemeindeverwaltung eine neue Telefonnummer erhalten 052 762 78 78. Der Stand der Steuerveranlagungen per 31.10.2025 beträgt für das Steuerjahr 2022 97.1 % (Frühling: 81 %), für das Steuerjahr 2023 61.3 % (Frühling: 27 %) und für das Steuerjahr 2024 19.5 % (Frühling: 0 %). Der Partizipationsanlass vom 23. September 2025 wurde von der Gemeindepräsidentin als sehr informativ beurteilt, allerdings war sie über die geringe Teilnehmerzahl enttäuscht. Über die Ergebnisse wird im neuen Jahr informiert. Die Landverhandlungen für den Radweg Hörhausen – Müllheim fanden im April und November 2025 statt. Die Planung und öffentliche Auflage sind für 2026 vorgesehen, der Baubeginn ist auf 2029 terminiert. Am Dienstag, 9. Dezember 2025, bleibt die Gemeindeverwaltung ganztägig geschlossen. Gemeinderat und Verwaltung unternehmen einen Ausflug ins Bundeshaus in Bern. Die Landfrauen Homburg eröffnen den Adventsfensterzyklus am Montag, 1. Dezember 2025, beim Gemeindehaus. Die Gemeindeverwaltung schliesst über die Festtage am Mittwoch, 24. Dezember 2025, ab Mittag und öffnet wieder am Montag, 5. Januar 2026.

Zum Abschluss erkundigt sich die Gemeindepräsidentin nach Fragen, Anliegen, Kritik oder Lob aus dem Publikum.

Werner Pfister meldet zur Sanierung der Alten Landstrasse, der Randbereich sei schlecht gestaltet. Werkhofleiter Urs Herzog erläutert, dass aufgrund des grossen Höhenunterschieds zwischen Strasse und Ackerland dieser nicht mit Kies sondern mit Humus ausgeglichen werden musste. Jürg Schwartz stellt fest, dass sich durch die Aufdopplung der Strasse ein grosser Höhenunterschied ergeben habe und nun keine Ausweichmanöver mehr möglich seien. Zudem sei die Situation unfallgefährdend. Monika Parpan weist auf den Einlenker der Uhwilerstrasse hin. Der Spiegel stimme derzeit nicht und müsse gerichtet werden, da die Situation aktuell gefährlich sei. Die Gemeindepräsidentin und gleichzeitige Ressortleiterin Verkehr sowie der Werkhofleiter nehmen diese Voten zur Kenntnis.

Es werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben. Zum Abschluss der Versammlung dankt die Vorsitzende den Anwesenden für ihr Vertrauen und ihr Interesse am Gemeindegeschehen. Sie wünscht den Teilnehmenden eine stimmungsvolle Adventszeit und schliesst die Versammlung. Mit dem Hinweis auf den Neujahrsanlass am 1. Januar in der Schneebar im Aspi leitet sie zum Apéro über.

Homburg, 20. November 2025



Andrea Heimberg Müller
Gemeindepräsidentin



Franziska Schmid
Gemeindeschreiberin

Durch die Gemeindeversammlung am 22. April 2026 genehmigt.